

**STADT GÜGLINGEN**  
**Tagesordnungspunkt Nr. 3**  
**Vorlage Nr. 48/2015**  
**Sitzung des Gemeinderates**  
**am 19. Mai 2015**  
**-öffentlich-**

## **Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen**

### **a) Jahresbericht**

Zuletzt wurde in der Sitzung im April 2014 von den damaligen Schulsozialarbeitern Dunja Reimer und Ludwig Filter die gemeinsame Arbeit vorgestellt.

Zwischenzeitlich haben sich an der Realschule personelle Änderungen im Bereich der Schulsozialarbeit ergeben. Frau Reimer befindet sich im Erziehungsurlaub. Für sie wurde Frau Eveline Gross eingestellt.

Herr Filter wird in der Sitzung am 19.05.2015 die Schulsozialarbeit des Schuljahres 2014/2015 vorstellen.

Die Vorstellung ist aufgeteilt in

Aktueller Stand

Projekte im Schuljahr 2014/2015

Ausblick

Die Präsentation wird als Vorlage beigelegt.

### **b) Aktuelle Situation**

Zurzeit stehen an der Realschule Güglingen (RSG) zwei 100% Stellen zur Verfügung. Eine 100% Stelle ist unbefristet. Die zweite Stelle ist auf 2 Jahre befristet.

Die Befristung und Schaffung dieser zweiten Stelle wurde am 19.06.2012 durch den Gemeinderat Güglingen beschlossen. Eine mögliche Entfristung durch Wiedervorlage und aufgrund von Sachgründen wurde dabei in Aussicht gestellt.

Nach drei Jahren kommen wir auch bedingt durch Personalveränderungen nun in dieser Angelegenheit auf Sie zu.

Die RSG besuchen derzeit ca. 850 Schüler. Seit der Beschlussfassung aus dem Jahr 2012 sind die Schülerzahlen leicht rückläufig. Allerdings führen unterschiedliche schulische Entwicklungen zu einer quantitativen und qualitativen Zunahme von Einzelfällen und zu einer Zunahme von Bedarfen in den Gruppenkontexten an der RSG, die sowohl bei Schulsozialarbeit als auch bei der Lehrerschaft und der Schulleitung anliegen.

Der Wegfall der Grundschulempfehlung, die Veränderungen in der Schullandschaft mit dem Aufbau von Gemeinschaftsschulen und der Möglichkeit auch an Realschulen den Hauptschulabschluss zu erwerben, führen zu einer größeren Heterogenität in der Schülerschaft.

Dies hat Auswirkungen auf die Gestaltung der Bildungsprozesse und die Zusammensetzung der Klassen. Diesem Umstand begegnet die RSG durch ihre Schulentwicklung in unterschiedlichen Bereichen.

Einen wesentlichen Bestandteil zu dieser Schulentwicklung leistet hierbei die Schulsozialarbeit an der RSG mit ihren Konzepten und Angeboten, die in

Kooperation mit der Lehrerschaft, den Eltern und den Schülern entwickelt wurden und werden.

Trotz der Personalveränderung ist es gelungen an der RSG zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln, die dem zuvor genannten Bedarf gerecht werden können. Im Bereich der Einzelfallhilfe stehen den Fachkräften an der Schule unterschiedliche Instrumentarien und Erfahrungen aus dem Bereich der Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Im Bereich der Konflikthilfe bestehen Gremien (AMT-Streitschlichter) und Grundkonzepte, die zu einer Konflikthilfestelle führen sollen.

Ein Sozialcurriculum der Schulsozialarbeit auf den Grundlagen der Resilienzforschung ermöglicht ein präventives Angebot in allen Klassenstufen.

Die Rahmenkonzeption für Schulsozialarbeit der DJHN und die gemeinsam entwickelte Kooperationsvereinbarung der DJHN mit der RSG stellen die Grundlage für eine fachlich klare Entwicklung der Schulsozialarbeit an der RSG dar.

Die im Jahresbericht 13/14 (Jahresbericht erfolgt zuvor durch Herrn Filter – siehe a)) dargestellten konkreten Angebote, Projekte und Zahlen der Einzelfallhilfe zeigen die Bedarfe der Beteiligten der RSG an Schulsozialarbeit aus unserer Sicht deutlich auf.

Darüber hinaus ist es der Schulsozialarbeit an der RSG gelungen nicht nur im Gemeinwesen Schule zu wirken.

Offene Angebote auch in Kooperation mit dem Jugendzentrum ermöglichen es Schülern in Güglingen den Übergang in die schulischen Angebote am Nachmittag sinnvoll zu gestalten.

Darüber hinaus bestehen vielfältige Kooperationsbezüge zu den unterschiedlichsten fachlichen und ehrenamtlichen Partnern in den Kommunen des Einzugsgebiets der RSG.

Herr Pfeil, Rektor der RSG, und Herr Gabor, DJHN, werden die aktuelle Situation der Schulsozialarbeit in der Sitzung ausführlich darstellen und erläutern.

### c) Weitere Entwicklung

Zurzeit stehen an der Realschule Güglingen (RSG) zwei 100% Stellen zur Verfügung. Die oben unter b) dargestellten Bedarfe, Aufträge und konkreten Angebote sind umfänglich nur mit einer Besetzung der Schulsozialarbeit mit zwei 100% Stellen zu leisten. Um die bisherige positive Entwicklung der Schulsozialarbeit weiterhin zu fördern wird von der Schule und der Verwaltung vorgeschlagen weiterhin zwei 100% Stellen für Schulsozialarbeit an der Realschule beizubehalten. Die zunächst auf zwei Jahre befristete zweite Stelle für Schulsozialarbeit soll unbefristet fortgeführt werden. Es hat sich in den zwei Jahren gezeigt, dass diese zweite Stelle notwendig ist und es ist nicht anzunehmen, dass der Bedarf an Schulsozialarbeit abnehmen wird.

### **Beschlussvorschlag:**

- a) Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen für das Schuljahr 2013/2014 wird Kenntnis genommen.
- b) Von der aktuellen Situation der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen wird Kenntnis genommen.

- c) Der unbefristeten Fortführung, der mit Beschluss vom 19.06.2012 auf zwei Jahre befristet geschaffenen, zweiten 100% Stelle der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen wird zugestimmt.  
Der eventuellen - fachlich begründeten - Splittung dieser Stelle in zwei 50% Stellen wird zugestimmt.

08.05.2015, SK

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		